

# Atefa-Schule weiter erfolgreich

## 11 Schülerinnen vor dem Abitur - Medizinstudentin im Examen

(Oktober 2017) Im Herbst 2002, vor 15 Jahren, wurde der Grundstein für die Atefa-Schule gelegt. „Weil es eine Mädchenschule werden sollte, waren bei der Grundsteinlegung ganz bewusst nur Frauen und Mädchen beteiligt“, erinnert sich Dr. Nabiyar. „Die anwesenden Männer, darunter der Landrat und verschiedene Abgeordnete, waren Zuschauer.“



**Glückwunsch:  
Abeda hat den Abschluss als Ärztin !**

„Die anwesenden Männer, darunter der Landrat und verschiedene Abgeordnete, waren Zuschauer.“

In einem Land wie Afghanistan, wo allein das Wort der Männer Gewicht hat, war das eine Revolution. Und bis heute ist die besondere Förderung von Mädchen und Frauen Programm: Die Atefa-Schule ist die weit und breit am besten ausgestattete Schule, der Unterricht findet regelmäßig statt.

Dass dies auch jetzt noch nicht selbstverständlich ist, zeigt ein gerade veröffentlichter Bericht von Human Rights Watch (HWR): Zwei Drittel der Mädchen in Afghanistan besuchen danach keine Schule - neben Armut gebe es weitere Gründe: Es fehlten Schulen, weibliche Lehrkräfte und besonders Toiletten für Mädchen. Dank der Unterstützung durch viele Spender ist das in Estalef ganz anders.

Auch die Bedrohung von außen spielt in Estalef bisher zum Glück keine besondere Rolle. Gründe sind sicher auch, dass die Atefa-Schule hohes Ansehen genießt, viele Einwohner davon profitieren und auch andere Schulen im Ort unterstützt werden.

Ein weiterer wichtiger Grund ist sicher auch, dass in Estalef die Erfolge nicht an die große Glocke gehängt werden: Dr. Nabiyar gibt keine Interviews im Fernsehen und lehnt es ab, dass in Zeitschriften über die Schule berichtet wird. „In Deutschland“, meint er, „kennen viel mehr Leute die Atefa-Schule als in Afghanistan.“



**Die Bücherei ist für die Schülerinnen der Atefa-Schule ganz wichtig. Sie wird intensiv genutzt.**

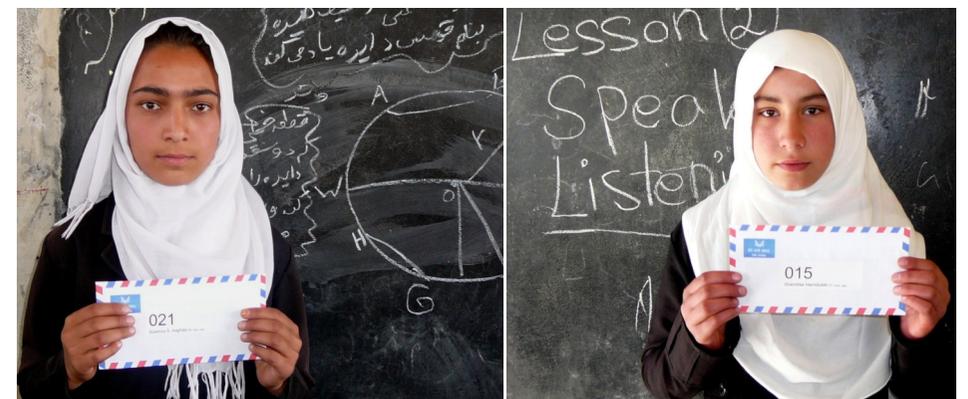
## Dr. Anwar Nabiyar an einem Bewässerungsbecken für die Landwirtschaft.

Die gute Ausstattung der Atefa-Schule ist eine Ursache des Erfolgs. Wichtig ist aber auch, dass die Lehrerinnen darauf achten, dass die Schülerinnen die Chancen auch nutzen.

Ein schönes Beispiel dafür ist die Nutzung der Bücherei: Die Schülerinnen können (und sollen) sich natürlich auch für ihre häusliche Lektüre Bücher ausleihen. Wenn sie die Bücher zurückgeben, sollen sie im Ausleihebuch auch einen kurzen Kommentar oder zumindest eine Inhaltsübersicht niederschreiben. So kann die verantwortliche Lehrerin nachvollziehen, ob die Bücher tatsächlich gelesen und vor allem auch verstanden worden sind.

Zur Zeit werden wieder die Patenschaftsgelder ausbezahlt - wie mehrfach berichtet wurde, erhalten die Schülerinnen zweimal im Jahr 2000 Afghani (ca. 35.- €). Mit den Patenschaften werden alle Schülerinnen ab der 5. Klasse regelmäßig unterstützt, das sind ca. 230 Schülerinnen und 25 Studentinnen (ca. 12.-€/Monat). Tatsächlich ist die Atefa-Schule eine der wenigen Schulen im Umkreis, wo die Mädchen in der Regel nicht mit 14 Jahren verheiratet werden. Aber leider werden in jedem Schuljahr etliche Schülerinnen abgemeldet, weil ihre Eltern umziehen, um anderswo bessere Lebensverhältnisse zu finden. Ob sie die Schullaufbahn dann fortsetzen, ist mehr als fraglich. Diese Schülerinnen fehlen dann natürlich in den oberen Klassen.

Neben den Patenschaften wird im Herbst auch die zusätzliche Unterstützung für die Lehrerinnen ausgezahlt (ca. 18.-/Monat), außerdem erhalten die Angestellten ihre Löhne (240.- €, 150.- € für den Wasserbeauftragten/6 Monate). Daneben fallen noch kleinere Ausgaben an für Büromaterial, Ersatz für Bücher, kleinere Reparaturen, die Abiturfeier usw. (zusammen ca. 650.- €). Nach dem tatsächlichen Aufwand abgerechnet werden



**Siyamoy (KI. 9) und Shamilaa (KI. 7) haben im Frühjahr das Patenschaftsgeld erhalten. Alle Schülerinnen werden fotografiert. Die Angaben auf dem Umschlag ermöglichen die Kontrolle, dass das Geld angekommen ist. Im Hintergrund Tafelanschriften aus dem Geometrie- und Englisch-Unterricht.**



**Shibaa (Kl. 10) erhält im Lehrerzimmer das Patenschaftsgeld. Interessant: Links ein großer Artikel der „Lüdenscheider Nachrichten“ über die Atefa-Schule!**

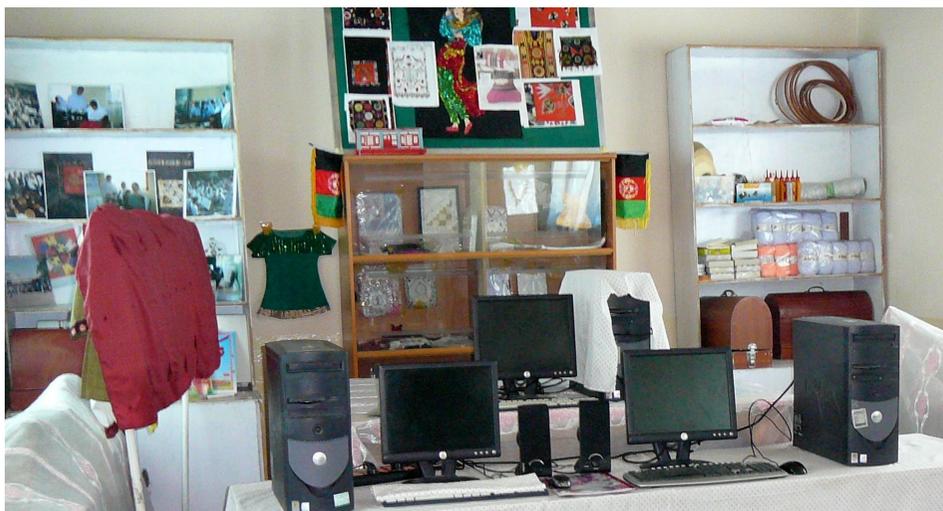
Diesel für die Wasserpumpe, Fahrtkosten u.a., was voraussichtlich 300.- € kostet. Die großen Investitionen und Anschaffungen erfolgen immer im Frühjahr, wenn Dr. Nabiyyar vor Ort ist. Er prüft, ob die Ausgaben notwendig sind, und kontrolliert die Kosten.

Nach dem starken Abiturjahrgang im letzten Jahr beginnen in den nächsten Wochen für 11 Schülerinnen die Abschlussprüfungen. Die Hoffnung ist, dass sie im Anschluss die

Chance ergreifen und eine Berufsausbildung machen. In diesem Jahr haben immerhin 22 Studentinnen ihre Ausbildung begonnen!

Das Stipendienprogramm für die Abiturientinnen ist landesweit vorbildlich: Dringend benötigte Lehrerinnen, Hebammen und anderes medizinisches Personal wurden in großem Umfang ausgebildet. Und das Wichtigste: Die bereits über 70 fertig ausgebildeten ehemaligen Schülerinnen arbeiten fast alle in Estalef oder den Nachbarorten und helfen beim Aufbau des Landes. Möglich wird dieses große Stipendienprogramm nur durch zahlreiche große und kleine Spenden, über die bereits berichtet wurde. Auch im letzten halben Jahr haben Spender bei Geburtstagen und sogar bei einer Hochzeit auf Geschenke verzichtet und für die Atefa-Schule oder das Stipendienprogramm gesammelt.

Ein besonderes Ereignis ist das Examen von Abeda im Oktober: Mit ihr macht die erste



**Während einer Renovierungsaktion ist Unterrichtsmaterial in einem Klassenraum eingelagert: Im Vordergrund Computer, hinten rechts im Regal Nähmaschinenkoffer, in der Mitte Vorlagen für den nachmittäglichen Nähunterricht. Hinten links Fotos aus der Atefa-Schule, die auch im Info-Blatt veröffentlicht wurden.**

Ärztin nach 6-jähriger Ausbildung ihren Abschluss. Ein 3-monatiger Kurs in Ultraschall-diagnostik folgt voraussichtlich noch bis zum Jahresende. Und im nächsten Jahr wird mit Yalda hoffentlich die nächste Medizinstudentin fertig. Beide haben sich im Studium durch besondere Leistungen ausgezeichnet.

Bei einem großen Bauprojekt geht es leider nicht recht voran. Wie berichtet ist die Fläche für den Sportplatz planiert und für den Weiterbau vorbereitet. Damit die Mädchen vor neugierigen Blicken geschützt sind, ist es unumgänglich, eine schützende Halle oder zumindest einen Sichtschutz zu bauen. Hierfür ist ein Zuschussantrag bei der Deutschen Botschaft vorbereitet, nachdem Dr. Nabiyyar bei seinem Besuch im Frühjahr bereits Kontakt zur Botschaft aufgenommen hatte.

Im Frühsommer gab es aber in Kabul einen schweren Bombenanschlag, bei dem die Botschaft weitgehend zerstört wurde. Die Arbeit der Konsularabteilung ist vollständig an die Botschaften der Nachbarländer und nach Istanbul ausgelagert. Wir hoffen, dass trotz der Probleme der Anträge auf Unterstützung für die Fertigstellung des Sportplatzes bearbeitet wird.

Unabhängig von der Frage, wie es mit diesem Großprojekt weiter geht, ist es in Afghanistan immer ein gutes Zeichen, wenn es nichts Spektakuläres zu berichten gibt. Denn dann ist klar: Die oft genug mühsame alltägliche Arbeit läuft erfolgreich und ohne Zwischenfälle - und das ist zum Glück in Estalef der Fall.

Dass diese Arbeit so lange Jahre möglich war, ist auch ein Verdienst der vielen Spender. Ohne die Spenden existierte die Atefa-Schule nicht, ohne die Spenden gäbe es nicht Dutzende frisch ausgebildete Lehrerinnen, Hebammen, Ärztinnen und andere berufstätige Frauen.



**Eschan e.V. ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt.**

Bitte auf Überweisungen die Adresse angeben, damit die Spendenbescheinigung zugeschickt werden kann.

**Eschan e.V. Lüdenscheid**

1.Vors.: Dr.A.Nabiyyar, Lösenbacher Landstr.115, 58515 Lüdenscheid, Tel. 02351-664513; v.i.S.d.P.: R.Scholten  
**Weitere Infos: [www.bergstadt-gymnasium.de](http://www.bergstadt-gymnasium.de) - Links: Schule/Partnerschulen/Estalef**

**Spenden für Ausbau und Einrichtung der Atefa-Mädchenschule:**

 Sparkasse  
Lüdenscheid

BIC: WELADED1LSD;  
IBAN: DE 51 4585 0005 0000 3067 61

**Spenden für Patenschaften (15.-€ im Monat od.180.- €/Jahr) u. Stipendien:**

 Sparkasse  
Lüdenscheid

BIC: WELADED1LSD;  
IBAN: DE 50 4585 0005 0000 3067 79